

# Hartelijk welkom!

Herzlich Willkommen

## Die tz-Spurensuche: So viel Holland steckt in München



Königspaar: Willem-Alexander und Maxima

**M**ünchen putzt sich raus: Heute kommt royaler Besuch! König Willem-Alexander (48) und seine Maxima (44) weilen zwei Tage lang in Bayern. Königliche Mission: die Wirtschaftsbeziehungen stärken. Die Münchner haben mehrere Möglichkeiten, das Paar zu sehen. Erster Programmpunkt: 9 Uhr, Alte Pinakothek. Das Königspaar eröffnet den renovierten „Holländer-Saal“. Dann geht's zur BMW-Welt. Ministerpräsident Horst Seehofer und seine Frau

Karin begrüßen das Paar um 11.30 Uhr vor der Residenz. Es folgt ein Besuch auf dem Viktualienmarkt und die Eröffnung eines bayerisch-niederländischen Stands. Das Deutsche Museum besuchen die Royals gegen 16 Uhr. OB Dieter Reiter (SPD) empfängt das Königspaar um 19 Uhr. Die tz fragt aus gegebenem Anlass: Wie viel Oranje steckt eigentlich in unserer Stadt? **TOBIAS SCHARNAGL**

### Die Geschichte

#### Die Mariensäule

Wie viel Oranje in München steckt? „Mehr als man erwartet“, sagt Stephanie Stephan und deutet auf ein Wahrzeichen: die Mariensäule. Stephan führt seit sieben Jahren Touristen durch München – eben hat die gebürtige Niederländerin 60 Landsleute navigiert. Startpunkt: die Mariensäule. „Die Statue stammt von einem Holländer – das weiß kaum einer“, sagt Stephan. „Der Bildhauer Hubert Gerhard kam aus Den Bosch.“ Im Dreißigjährigen Krieg legte Kurfürst Maximilian I. das Gelübde ab, ein gottgefälliges Werk errichten zu lassen, falls München vom Krieg verschont bliebe – und so kam es. Ein weiterer großer Name verbindet München und Holland: Ludwig der Bayer, dessen Gebeine in der Frauenkirche liegen, war der Stammvater des Wittelsbacher Herzogtums Straubing-Holland.



### Die Oranje-Orte



#### Holland-Club

Was Holländer nach München zieht? Global Player wie Siemens und BMW, Elite-Unis und das Oktoberfest, sagt Andreas Cramer, Schatzmeister des Holland-Clubs München. 35 Familien treffen sich monatlich im Café Pinguin. „Es wird holländisch geredet, Infos werden ausgetauscht und Köstlichkeiten aus der Heimat bestellt“, sagt Cramer. Er selbst ist kein Niederländer. Aber er hat dort sieben Jahre gelebt, seine Frau ist Holländerin, seine Kinder haben einen niederländischen Pass. „Der Club ist offen für Freunde und Familie“, sagt Cramer, der sehr gut Holländisch spricht. Was verbindet beide Nationen? „Die Liebe zum Fußball“, sagt Cramer. Unterschiede? „Die Niederländer sind direkter. Die sagen dir sofort, wenn ihnen deine Nase nicht gefällt!“



#### Tulpen-Stühle

Die Gewofag hat jeweils vier Tulpenstühle in zwei ihrer Wohnanlagen aufgestellt: In der Nähe des Viktualienmarkts und im Künstlerhof Neuhausen. Zwei weitere stehen im Münchner Technologie-Zentrum MTZ.



#### Eigene Schule

Der Traum aller Kinder: Drei Stunden Schule pro Woche – damit lockt die Nederlandse School in Neubiberg. Hier lernen die Dreikäsehochs viel über die Kultur und die Sprache der Niederlande. „Wir haben den gleichen Lehrplan wie in niederländischen Schulen“, erklärt Marjan Castellijns, die Vorstands-Chefin. „Aber wir sind keine Regelschule.“ Heißt: Die Kinder gehen ganz normal zur Schule – die drei Stunden Holland-School kommen oben drauf. Dann lernen rund 70 Kinder Wissenswertes über Bräuche, Sitten und Köstlichkeiten aus dem Land ihrer Eltern. „Die Kinder sollen Kontakt mit der Niederlande halten“, erklärt Castellijns. Sie sind zwischen zwei und vierzehn Jahre alt.

### Die Promis

#### Die roten Überflieger

Wegen seiner vielen und langwierigen Verletzungen kam Arjen Robben mit dem Spitznamen „Glasknochen“ zum FC Bayern. Er wurde als „Aleinikov“ verspottet, weil er so selten abspielte und im eigenen Stadion ausgepöfeln. Diese Zeiten sind lange vorbei, der fliegende Holländer (wegen seiner Schwalben) wurde zum siegenden Holländer. Spätestens seit seinem Sieg im Champions-League-Finale gegen Dortmund liegen ihm die Fans zu Füßen. Und dann gibt's da noch „Robbens kleine Schwester“: So nennen die Holländer Viv Miedema. Die 19-Jährige stürmt ebenfalls für die Bayern, wurde mit den Damen im vergangenen Jahr Deutscher Meister und ist mit ihrer Mannschaft in diesem Jahr erneut auf Meisterschaftskurs.



### Kunst & Musik

Denkt der Münchner an seine Stadt und die Niederlande, kommen ihm zwei Dinge in den Sinn: Malerei und Musik. In der Alten Pinakothek befindet sich ein zentrales Gemälde von Frans Hals (*Bildnis des Willem van Heythuysen*, um 1625) und eine feine Auswahl an Rembrandt-Gemälden – darunter die *Heilige Familie* (um 1633, siehe unten) und das *Selbstbildnis* (1629). Orlando di Lasso (1532-1594) wirkte unter Albrecht V. jahrzehntelang am Münchner Hof und starb hier auch. Di Lasso war neben Palestrina in Rom der wichtigste Renaissance-Komponist – und unglaublich vielseitig. Übrigens: Auch Michael-Jackson-Fans kennen di Lassos Skulptur auf dem Promenadeplatz, denn hier haben Fans das Denkmal für Jackson in Beschlag genommen.



### Chef-Designer bei BMW



BMW – das ist der blau-weiße Prototyp einer Münchner Erfolgsgeschichte. Orange kommt im Logo der Autobauer nicht vor. Und trotzdem steckt in jedem BMW ein kräftiger Schuss Oranje: Adrian van Hooydonk, seit 2009 Chef-Designer der BMW Group, ist Niederländer. Er verantwortet damit das Design einer Vielzahl von Fahrzeugen, Motorrädern und anderen Objekten. Sein letzter aufsehenerregender Coup: der BMW i Vision Future Interaction (siehe Foto rechts). Schon als Kind faszinierten ihn Produkte, die sich aus eigener Kraft heraus bewegen: Automobile. Van Hooydonk ist verheiratet und lebt in München. Er besucht Museen und lässt sich von Kunst und Architektur für seine Designs inspirieren.

